

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 15. 1. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

490. Artikel zu den Zeitereignissen

# Das Bus-„Unglück“ von Düsseldorf

(Ich schließe an Artikel 469 an)

Wie schon beim Bus-„Unglück“ von Miltenberg (15. 12. 2010)<sup>2</sup> veröffentlichte die Logen-Presse aufsehenerregende Bilder vom Düsseldorfer Bus-„Unglück“ am 23. 12. 2010.



(Der Bus fuhr auf den zweiten Baum einer Allee)

Düsseldorf ist noch durch das okkulte Verbrechen an Samuel Koch („*Wetten, dass ...?*“-Show) am 4. 12. 2010<sup>3</sup> in Erinnerung – 11 Tage danach erfolgte das okkulte Verbrechen von

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> Siehe Artikel 465-469

<sup>3</sup> Siehe Artikel 455/456 und 459/460

Miltenberg und wiederum 8 Tage (– also: 1 Woche und 1 Tag –) danach das nun zu behandelnde Düsseldorfer Bus-„Unglück“.

Offiziell heißt es<sup>4</sup>: *Ein Bus mit Schulkindern ist am frühen Morgen unterhalb der Theodor-Heuss-Brücke gegen einen Baum geprallt. Der 45 Jahre alte Busfahrer sei plötzlich am Steuer zusammengesackt, berichtet eine Augenzeugin. Er wurde durch den Aufprall schwer verletzt (vgl. S. 7) und im Sitz eingeklemmt. Nach Angaben von Polizei und Feuerwehr wurden insgesamt 25 Personen verletzt.*

*Bei dem Unfall der Buslinie 729 wurden nach Polizeiangaben neben dem Fahrer 19 Kinder zwischen drei und 15 Jahren sowie fünf weitere Fahrgäste zwischen 21 und 65 Jahren verletzt. ...*



(Man achte auf die Zahl 9179, siehe Pfeil)

*Wie Klinik-Sprecher Peter Schmitz bestätigte, wurden drei Kinder ins (katholische) Marien Hospital eingeliefert. Zwei von ihnen seien schnell wieder entlassen worden, ein Kind würde weiter behandelt. ... Zudem wisse er von zwei weiteren Kindern, die ins (katholische) Vincenz-Krankenhaus eingeliefert wurden. Weitere verletzte Kinder seien in andere Kliniken gebracht worden. Viele seien bereits wieder entlassen.*

*Die Realschule Golzheim beendete den Unterricht am Vormittag. Drei ihrer Schüler seien im Bus gewesen, hieß es. Sie hätten zwar keine ernsthaften Verletzungen davongetragen, doch die Schüler der Realschule stünden unter Schock, viele Eltern seien besorgt. Die Schulleiterin entschied daraufhin, den Unterricht vorzeitig zu beenden.*

*Bevor der Bus an der Kreuzung Uerdinger Straße/Rotterdammer Straße gegen den Baum prallte, streifte er fünf bis sechs Autos, die zum Teil schwer beschädigt von der Straße geschoben werden mussten. Der Bus wurde an der Seite aufgerissen. Er war in den Baum verkeilt, die Einsatzkräfte brauchten mehrere Stunden, um den Bus freizubekommen.*

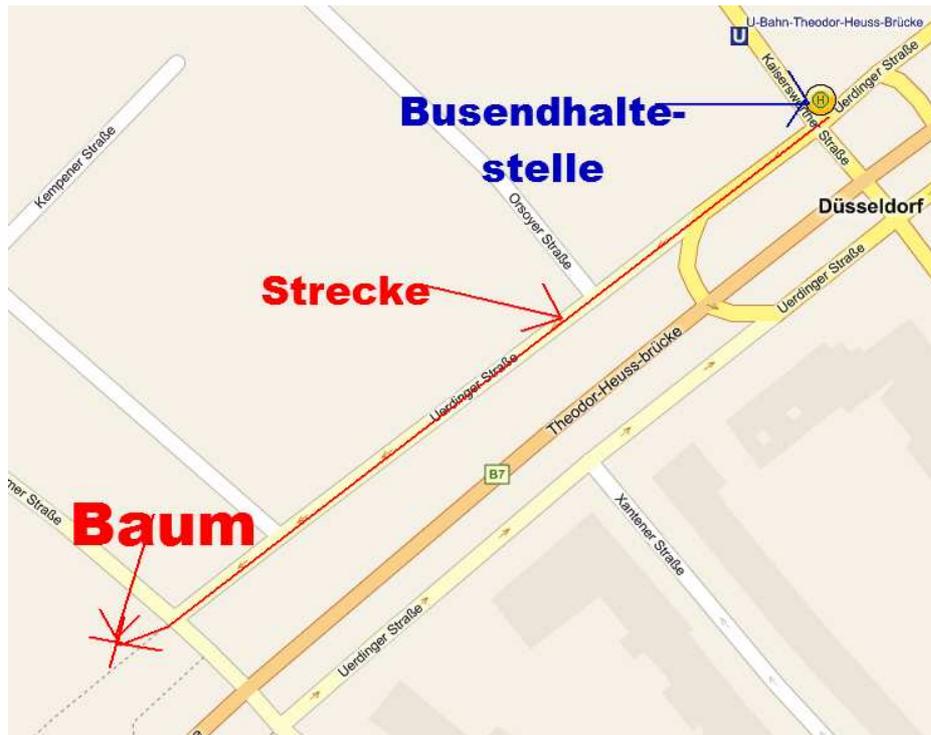
<sup>4</sup> [http://www.rp-online.de/duesseldorf/duesseldorf-stadt/nachrichten/Bus-mit-Schulkindern-prallt-gegen-Baum\\_aid\\_945509.html](http://www.rp-online.de/duesseldorf/duesseldorf-stadt/nachrichten/Bus-mit-Schulkindern-prallt-gegen-Baum_aid_945509.html)

Nun heißt es<sup>5</sup>: Eine Augenzeugin berichtete, dass der Fahrer am Steuer zusammengebrochen war und daher die Kontrolle über den Bus verloren hatte.

Und<sup>6</sup>: Nach Angaben der Polizei war der Busfahrer an der Endhaltestelle vorbeifahren und einige hundert Meter weiter gegen den Baum geprallt.

Nimmt man beide Aussagen zusammen, dann müsste der Fahrer vor der Endhaltestelle zusammengebrochen, der Bus aber mehrere hundert Meter weiter gefahren sein. Wie ist das möglich? Schauen wir uns die Örtlichkeiten an.

Die Endhaltestelle von Bus 729 (Theodor-Heuss-Brücke) befindet sich an der Ecke Uerdinger Straße/ Kaiserwerther Straße (s.u.). Gemäß der Polizei wurde diese überfahren.



Obwohl – wie berichtet wird – der Busfahrer die Kontrolle über den Bus verloren hatte, fuhr der Bus über 250 Meter geradeaus weiter, rammte mehrere Autos, die ihn aber nicht weiter ablenkten und fuhr dann in den zweiten Baum (einer Allee).

An der Straße geparkte Autos wurden teilweise schwer beschädigt und von der Straße gedrückt<sup>7</sup>. Wer hatte den Bus „gelenkt“, zumal der Fahrer ... zusammengebrochen war?



<sup>5</sup> ebenda, unter Bild 8

<sup>6</sup> ebenda, unter Bild 9

<sup>7</sup> ebenda, unter Bild 10



(Satellitenaufnahme der Strecke in der Urdinger Str. von der Busendhaltestelle bis zum Baum)

*Der Unfall ereignete sich um 7.21 Uhr. Es handelt sich um einen Bus des Unternehmens Mesenhohl aus Essen<sup>8</sup>.*



(Auch hier ist die Zahl 9179 im Bild, vgl. o.)

Es gehört zum Prinzip der Logen-Presse, widersprüchliche Aussagen zu „streuen“<sup>9</sup>:

<sup>8</sup> [http://www.rp-online.de/duesseldorf/duesseldorf-stadt/nachrichten/Bus-mit-Schulkindern-prallt-gegen-Baum-aid\\_945509.html](http://www.rp-online.de/duesseldorf/duesseldorf-stadt/nachrichten/Bus-mit-Schulkindern-prallt-gegen-Baum-aid_945509.html)

<sup>9</sup> <http://www.wz-newsline.de/lokales/duesseldorf/rotterdam-strasse-busunglueck-mit-vielen-verletzten-1.52397>

*Der Bus war zur Endhaltestelle in Richtung Messe unterwegs. Nach ersten Einschätzungen der Polizei erlitt der Fahrer einen Herzinfarkt (vgl. S. 7). Bevor er auf der Rotterdammer Straße ins Rutschen kam, rammte er auf der Uerdinger Straße einige parkende Autos, die zum Teil schwer beschädigt wurden....*

*Der Busfahrer wurde bei dem Aufprall auf seinem Sitz eingeklemmt und musste von Einsatzkräften der Feuerwehr befreit werden. Er wurde schwer verletzt zur stationären Behandlung ins Krankenhaus gebracht.*



(Der Fahrersitz, nachdem der Bus vom Baum „befreit“ wurde)

Auch *bild.de* will mit folgendem Titel nur ablenken<sup>10</sup>:

## **Busfahrer war schon in Rocker-Unfall verwickelt!**



Natürlich prüfen die „Brüder“ in den Vorbereitungen für ein okkultes Verbrechen, welche Personen (als Beteiligte) für das Logen-(Presse-) mediale „Nachspiel“ die geeignetsten sind.

<sup>10</sup> <http://www.bild.de/BILD/regional/duesseldorf/aktuell/2011/01/04/ermittlungen-nach-unglueck-ausgeweitet/busfahrer-war-schon-in-rocker-unfall-verwickelt.html>

In diesem Fall konnte auch die Schlafapnoe, unter der der Busfahrer leidet, hinzugezogen werden<sup>11</sup>:

*Er hat noch Schrammen im Gesicht, unter dem T-Shirt versteckt er riesige blaue Flecken auf der Brust. Aber Tom B. (45) lebt – und das ist ein Wunder.*

*Der Familienvater aus Herne fuhr den Unglücksbus von Düsseldorf. Einen Tag vor Heiligabend raste er mit 29 Passagieren an Bord an einen Baum, alle kamen aus dem Wrack lebend raus....*

*In der dritten (Tour) – um 7.20 Uhr - passierte der Unfall ... Tom B. (fährt seit 12 Jahren Bus): .Ich wollte die Haltestelle anfahren, bin über die Ampel<sup>12</sup>, habe nach rechts und links geschaut – und dann war ich plötzlich weg.“ Tom B. war ohnmächtig geworden, schoss mit dem Bus über die Straße an einen Baum.*

Natürlich unterlässt es *bild.de*, darauf hinzuweisen, dass sich besagter Baum in über 250 Metern Entfernung befindet.

Apropos Ampel: Auf der Strecke zum Baum musste der „ohnmächtige Busfahrer“ zwei Straßen mit Ampeln überqueren (Kaiserwerther und Rotterdamer Straße). Sollten diese „zufällig“ grün – und damit freie Fahrt – angezeigt haben?

Bekanntlich haben die „Brüder“ beste Beziehungen – wir erinnern uns, dass bei der Ermordung von Prinzessin Diana die Kameras des betreffenden Tunnels (Pont de L'Alma) „zufällig“ abgeschaltet waren<sup>13</sup>.



(Die Uerdinger Straße [nach der Kreuzung Kaiserwerther Str.], die der Bus entlang gefahren war)

Der Busfahrer erzählte weiter *bild.de* (ebenda): „Als ich aufwachte, stand ein Feuerwehrmann neben mir und fragte, wie ich heiße. Ans Fenster kam ein Kollege und sagte: „Tom mach den Motor aus. Das Benzin läuft raus!“ Ich wusste überhaupt nicht, was los ist – funkte noch die

<sup>11</sup> <http://www.bild.de/BILD/regional/duesseldorf/aktuell/2010/12/29/busfahrer/tom-b-spricht-ueber-bus-drama-nachts-hoere-hilferufe-kinder.html>

<sup>12</sup> Wenige Meter vor der Endhaltestelle steht eine Ampel.

<sup>13</sup> Siehe Artikel 378 (S. 5/6)

*Leitstelle um Hilfe an (?<sup>14</sup>). Den Feuerwehrmann fragte ich, ob es den Kindern hinten im Bus gut geht und ob es Verletzte gibt."*

*Die Feuerwehr schnitt Tom B. aus dem Wrack, brachte ihn in die Uniklinik. Er wurde noch am gleichen Abend aus dem Krankenhaus entlassen, war Heiligabend zu Hause (vgl. S. 2 u. 5) – „Maßarbeit“ der „Brüder“, nach dem Motto „Wunder gibt es immer wieder“.*

*Ein Psychologe betreut Tom B., er ist noch krankgeschrieben. Ärzte sollen auch klären, warum er ohnmächtig wurde. Tom B.: „Ich habe keinen Fehler gemacht, aber die Ursache meiner Ohnmacht muss jetzt erforscht werden.“*

*Im März 2011 wäre die routinemässige 5-Jahres-Kontrolle dran gewesen. Er hatte im Oktober einen privaten ärztlichen Check machen lassen, die Tests waren alle ohne Befund. Aber: Tom B. leidet unter Schlafapnoe. Dadurch hat er keine natürliche Tiefschlafphase. Er schläft mit einem Atemgerät, welches ihm eine Tiefschlafphase ermöglicht – damit er morgens ausgeruht ist.*

Erstaunlich sind folgende Tatsachen:

- Der Bus fährt mit einem „ohnmächtigen“ Busfahrer über 250 Meter geradeaus, direkt auf den zweiten Baum (einer Allee). Dabei erweist sich die rechte vordere Seite des Busses als „butterweich“ und wird durch den Baum ca. 3 Meter „aufgeschlitzt“ (s.u.).
- Andererseits erweist sich die rechte vordere Seite des Busses auf besagter Strecke als „stahlhart“, indem sie fünf bis sechs Autos ... zum Teil schwer beschädigte (s.o.). Der Bus wurde aber durch diese Kollisionen nicht abgelenkt.



<sup>14</sup> Es ist fraglich, ob der Funk des Busses noch funktioniert hat (vielleicht hatte der Fahrer ein Handy benutzt)

Es scheint so, dass die „Brüder“ nicht nur über („Earth-Control“<sup>15</sup>)-Techniken verfügen, die Materie destabilisieren, sondern auch über Techniken, die Materie stabilisieren – sogar dass von „stabile Materie“ auf „instabile Materie“ gewissermaßen „umgeschaltet“ werden kann. Die „stabile Materie“ könnte beim Bus-„Unglück“ von Miltenberg<sup>16</sup> angewendet worden sein und erklären, warum die vordere untere Karosserie und das Dach des Busses nicht demoliert waren<sup>17</sup>.

Wie schon in Miltenberg<sup>18</sup>, beim Bus-„Unglück“ vom Schönefelder Kreuz (Brandenburg)<sup>19</sup> und (u.a.) beim Bus-„Unglück“ auf der A 2<sup>20</sup> dürften auch hier die Chefs des Busunternehmens ... *Mesenhohl aus Essen* Mitglieder der Logen-„Bruderschaft“ sein (s.u.). Die Zahlensymbolik (– siehe unterstrichene Zahlen –) ist ohnehin aussagekräftig genug. Der bedauernswerte Fahrer stand offensichtlich unter „Mind-Control“<sup>21</sup>.



(Neben der Weltkugel fällt der der „Bruder“-Händedruck<sup>22</sup> auf<sup>23</sup>)



(Siehe u.a. die Zahl „32“<sup>24</sup>)

Anbei noch der Musikvideo-Hinweis: [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

Natalie Dessay - Lakme - "Air des clochettes"<sup>25</sup>

<sup>15</sup> Siehe Artikel 93 (S. 1-4)

<sup>16</sup> Siehe Artikel 465-469

<sup>17</sup> Siehe Artikel 467 (S. 5/6) und 468 (S. 4)

<sup>18</sup> Siehe Artikel 468 (S. 5)

<sup>19</sup> Siehe Artikel 413 (S. 4/5) und 414 (S. 2)

<sup>20</sup> Siehe Artikel 16 (S. 3-6)

<sup>21</sup> Siehe u.a. Artikel 75

<sup>22</sup> „Eine Hand wäscht die andere“

<sup>23</sup> <http://www.mesenhohl-bus.de/Tochterfirmen.php>

<sup>24</sup> <http://www.mesenhohl-bus.de/Kontakt.php>

<sup>25</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=bmYRQWYIDbM&feature=related>